

Sexarbeitende erhalten dank Verein eine Corona-Impfung

LUZERN. 18 Sexarbeitenden im Kanton Luzern wurde letzte Woche von ehrenamtlichen Ärztinnen die erste Corona-Impfung verabreicht. Werden weitere folgen?

Durch eine Impfkation des Luzerner Vereins für die Interessierten von Sexarbeitenden Lisa sind kürzlich im Barfüsser in Luzern 18 Sexarbeitende gegen Corona geimpft worden. Unterstützt wurde die Aktion von zwei ehrenamtlichen Ärztinnen, wie «Zentralplus» berichtet. Nach einem sechs Monate langen Prostitutionsverbot in Luzern sei die Lage für die meisten Sexarbeitenden prekär. Viele hätten Schulden und noch seien die Kunden zurückhaltend. Während Menschen mit Berufen mit Körperkontakt, wie Gesundheitspersonal und Spitex-Angestellte, bei der Impfung priorisiert wurden, genossen die Sexarbeitenden keine Priorisierung. Dazu komme, dass für viele Hürden wie Sprachbarrieren für eine Anmeldung zu gross gewesen seien. Und diejenigen Sexarbeitenden, die keine Krankenkasse hätten,



Das sechsmonatige Prostitutionsverbot setzte den Sexarbeitenden finanziell stark zu. DPA

ten, seien verunsichert gewesen, ob eine Impfung möglich sei. «Dabei wollten sich viele gerne impfen lassen», sagt Eliane Burkart, Geschäftsleiterin ad interim des Vereins Lisa, zum Onlineportal.

Ob erneut eine ähnliche Aktion möglich ist, weiss man bei Lisa derzeit noch nicht. «Die vergangene Impfkation vom Mittwoch

haben wir im Beratungscontainer am Strassenstrich in Ibach und am Mittagstisch im Barfüsser in Luzern beworben. Impfwillige müssten erst erreicht werden und von diesen bräuchten wir dann innert nützlicher Frist eine Antwort. Es müsste alles Schlag auf Schlag gehen», sagt Burkart auf Anfrage von 20 Minuten. CHEYENNE WYSS

Töfffahrer stirbt auf der A8

SARNEN. Auf der Autobahn A8 bei Sarnen kam es am Samstagmorgen zu einem tödlichen Selbstunfall, wie die Obwaldner Kantonspolizei mitteilte. Ein 69-jähriger Töfffahrer sei aus noch ungeklärten Gründen mit der Mittelleitplanke kollidiert. Beim Sturz habe der Mann schwerste Verletzungen erlitten. Laut Polizei verstarb das Opfer noch auf der Unfallstelle. Die A8 war in Fahrtrichtung Brünig zwei Stunden gesperrt, so die Polizei. LHA

Taucher mit Rega in Klinik

WALCHWIL. Gestern Mittag war ein 42-jähriger Mann mit drei weiteren Personen im Zugersee auf einem Tauchgang. Als er das Ufer erreichte, klagte er über Unwohlsein, teilte die Zuger Polizei mit. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst Zug wurde der 42-jährige mit der Rega in eine Spezialklinik geflogen. CWW

ANZEIGE

unicef

Presented by

CYCLING for CHILDREN

Spenden sammeln mit Spass und Velo
1. Mai – 14. Juli 2021
cycling-for-children.ch

In Wolhusen stehen die Dachdecker im Dauereinsatz

WOLHUSEN. In Wolhusen war es wegen des Hagelwetters von vergangem Montag zu massiven Dachschäden gekommen. Allein am Freitag waren fast 50 Dachdecker im Einsatz. «Die Notfallarbeiten sind noch nicht abgeschlossen», sagt Peter Schumacher, Chef des Bevölkerungsschutzes der Gemeinde Wolhusen, auf Anfrage. Die Arbeiten dauern mit Hilfe von 22 Dachdeckern und 45 Leuten aus dem Zivilschutz an. Das könne sich noch in die Länge ziehen: «Bis die Leute ein

fertiges Dach über dem Kopf haben, wird es Wochen, wenn nicht Monate dauern», sagt Schumacher. Denn nach den Notfallabdeckungsarbeiten liege es an den Eigentümern, Dachdecker anzustellen. Damit es den Bewohnern gegenwärtig nicht ins Haus tropft, führen die Einsatzkräfte Nachkontrollen durch. «Vor allem auch bei den Dächern, die privat notfallmässig abgedeckt wurden. So sollten die Abdeckungen dem nächsten Unwetter standhalten.» AW

Auto überschlägt sich – Fahrer flüchtet

BRUNNEN. Auf der Gersauerstrasse in Brunnen ist es gestern Morgen kurz vor 4 Uhr zu einem Selbstunfall gekommen. Ein Autofahrer war unterwegs in Richtung Gersau, als das Auto aus noch ungeklärten Gründen in einen Zaun prallte, sich überschlug und auf dem Dach liegen blieb. Die beiden Autoinsassen verliessen die Unfallstelle zu Fuss, wie die Kantonspolizei Schwyz mitteilte. Die Polizei konnte den mutmasslichen Autofahrer ermitteln. Der 26-jährige Italiener wurde beim Unfall verletzt und begab sich in Spitalpflege. 20M



Das Auto blieb auf dem Dach liegen. KAPO SCHWYZ